

## die Zukunftsperspektive"

dert hat. Immer wenn die Region am Sprung war in die Prosperität, ist ein Hochwasser oder ein Feuer gekommen. Im Vergleich: Das Zillertal hat sich hervorragend entwickelt, Kitzbühel ist eine Weltmarke geworden, der Großraum Zell am See ebenso. Wenn man sieht, wie sich Osttirol entwickelt hat, müssen wir feststellen, dass Mittersill, dass der Oberpinzgau wirtschaftlich hinten gelassen ist. Wenn man weiß, dass unsere Firmen über unsere Grenzen hinaus erfolgreich arbeiten, kann es nicht am Fleiß der Bevölkerung liegen, sondern es müssen elementare Kräfte mitgewirkt haben. Nun können wir dank eigenen Bemühens Katastrophen ausschließen und schließen mit der Feier zum 700-jährigen Jubiläum eine Epoche ab, sind stolz darauf und gehen ganz bewusst in eine neue, höhere Sphäre. Das ist notwendig um unseren Kindern eine Zukunft zu bieten.

**PN:** Gerade ältere Mitbürger könnten sich mit dem Begriff Stadt schwer tun. Sie sind ja stolz auf ihre Marktgemeinde. Wie kann man sie überzeugen, dieses alte Bild zu verlassen?

**Viertler:** Wir sind alle sehr stolz auf diese Marktgemeinde, weil sie die historische Identität widerspiegelt. Das wollen wir nicht weglegen, das ist das Fundament, auf dem wir stehen. Aber nun haben sich die Rahmenbedingungen geändert, aus dem Kind ist ein Erwachsener geworden. Dieser Erwachsene braucht um in der Zukunft bestehen zu können, ein neues soziales Umfeld. Die-

sen Anspruch muss er sich stellen, sonst muss er sich zuordnen. Wenn wir das eigenständige Agieren beibehalten wollen, müssen wir den nächsten Schritt gehen, das heißt: zentrale Einrichtungen fordern, nicht verlieren. Wir müssen schauen, dass wir Einrichtungen hier her bekommen und den Wirtschaftsstandort attraktiv halten. Sonst wird es eine Verlagerung, die ja bereits begonnen hat.

**PN:** Wird sich Mittersill auch äußerlich verändern?

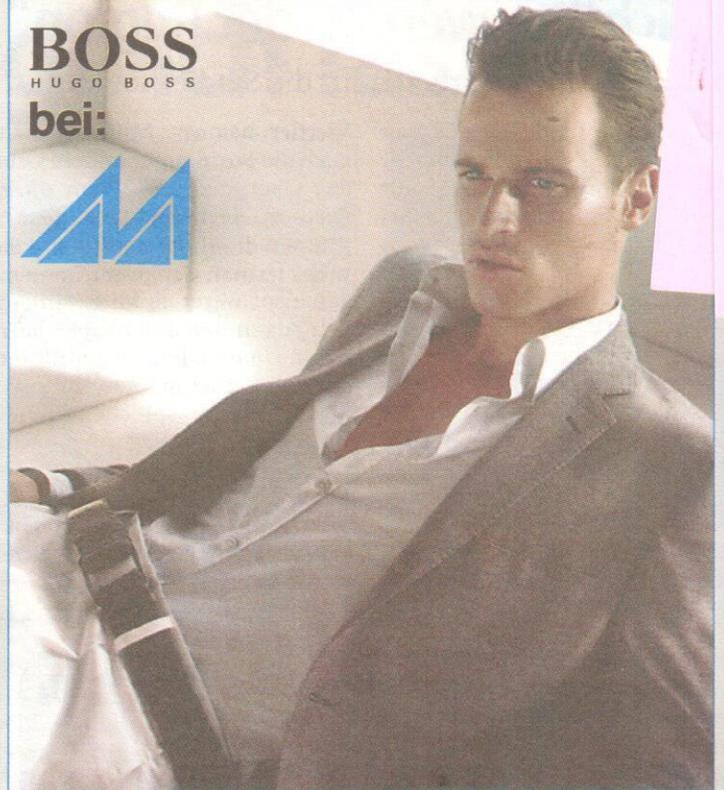
**Viertler:** Verändern soll sich das Bewusstsein der Menschen, aber der Ort wird nicht stehen bleiben. Mit dem In-den-Griff-Kriegen des Hochwassers haben wir andere Möglichkeiten. Mit der Infrastruktur Golf und Panoramabahn hat der Tourismus eine Ganzjahreschance. Das NPZ wird auch ein geistiges Zentrum. Wenn man das Weltklima betrachtet, wird einem klar, dass das diese natürliche Umgebung einen noch höheren Stellenwert bekommen wird. Mittersill kann eine Natur-Hauptstadt werden

**PN:** Versteht der Bürgermeister eventuell vorhandene Vorbehalte seiner Bürger?

**Viertler:** Selbstverständlich. Ich habe das vor drei Jahren auch noch so gesehen. Aber seitdem ich mich damit beschäftige, bin ich mir mit jedem Tag sicherer geworden: wir müssen Stadt werden. Diese Überzeugung teilen auch meine politischen Mitgestalter. Es geht um die Zukunft unserer Kinder, die haben wir gemeinsam festzulegen.

**BOSS**  
HUGO BOSS

bei:



**MODE MOOSBRUGGER**

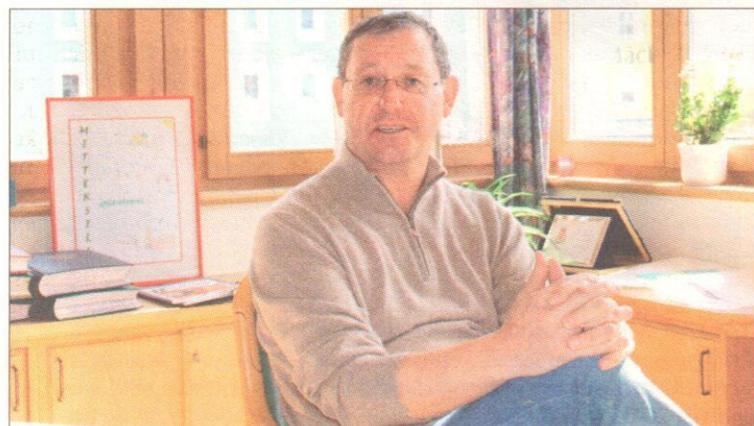
Jeden Samstag durchgehend bis 17.00 Uhr geöffnet!

### 2008 SOLL GEFEIERT WERDEN

#### Stadt ab 8.8.2008

Die nächsten Monate wird in Mittersill intensiv über die mögliche Stadterhebung informiert und diskutiert. Zu Wort kommen sollen wirklich alle. „Wir erwarten uns schon eine ganz klare Artikulation der Interessenvertretungen und Gruppierungen, aber auch von Einzelpersonen“, sagt Bürgermeister Wolfgang Viertler. Denn: „Die, die keine Wünsche haben, haben auch keine Zukunft.“

Am Sonntag, dem 24. Juni, sollen die Bürger über die Stadterhebung anstimmen. Bei einer Zustimmung wird alles für ein großes „Feierjahr“ 2008 vorbereitet. „Das geht vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember mit dem Höhepunkt am 8.8.2008: An diesem Wochenende soll der Akt der Stadterhebung stattfinden“, so der Bürgermeister. Und damit eine neue Zukunft im Hauptort des Oberpinzgaus eingeleitet werden.



Entspannt, aber intensiv soll diskutiert werden, so der Ortschef.

**KINDERPARADIES**  
EGGER'S

5730 Mittersill, Marktplatz 7  
Telefon (06562) 5965  
www.kinderparadies-egger.at

Frühling-Sommer 2007  
Bekleidung - Geschenkartikel - Kinderwagen

Alles für Ihr Kind  
von 0 - 12 Jahren

**MEXX**  
und  
**TOM TAILOR**